

Vorlage Stadtparlament

Datum	24. August 2021
Beschluss Nr.	817
Aktenplan	324.00 Familienschutz, Familienausgleichskasse, Kleinkinderbetreuung: Allgemeines

Einführung des Bewegungsangebots MiniMove in St.Gallen

Antrag

Wir beantragen Ihnen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Das Angebot MiniMove wird ab Herbst 2022 als Pilotprojekt für die Dauer von drei Jahren – d.h. bis Winter 2024/2025 – umgesetzt. Die Organisation IdéeSport wird mit der Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Organisation KidsFit beauftragt.
2. Für die Umsetzung wird für das Jahr 2022 ein Betrag in der Höhe von CHF 38'000 ins Budget eingestellt. Für die Umsetzung bis Ende der Pilotphase werden fürs Jahr 2023 CHF 37'000 und fürs Jahr 2024 CHF 36'000 budgetiert.

1 Ausgangslage

1.1 Bewegung als Entwicklungsvoraussetzung

«Alle Kinder brauchen für ihre Entwicklung ab der Geburt Bewegung. Es ist wichtig, alle Mädchen und Buben in ihren spontanen körperlichen Aktivitäten durch vielfältige und spielerische sensomotorische Erfahrungen zu unterstützen» – so die Empfehlungen des Netzwerks Gesundheit und Bewegung Schweiz hepa.ch.¹ Bewegung trägt erheblich zu einer gesunden körperlichen, geistigen und psychosozialen Entwicklung der Kinder bei. Gerade die ersten Lebensjahre eines Kindes sind für dessen weitere Entwicklung entscheidend. In dieser Zeit ist die Ausübung vielseitiger körperlicher Aktivitäten von zentraler Bedeutung. Neue Sinneserfahrungen, das Erlernen und der Ausbau des Repertoires an motorischen Kompetenzen sowie die Vermittlung von Bewegungsfreude bilden eine wichtige Grundlage für die gesunde Entwicklung eines Kindes.

Aufgrund dessen ist es wichtig, Kinder in ihrer motorischen Entwicklung zu unterstützen. Je früher sie damit beginnen, desto grösser sind die positiven Effekte. Die Bewegungswelt der Kinder hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert und ihre Bewegungsräume sind zunehmend beschränkt. Zu denken ist dabei an Veränderungen in Bezug auf die Wohnverhältnisse, die zunehmende Motorisierung und Technologisierung wie auch das veränderte Medienkonsumverhalten, welche auf das Heranwachsen der Kinder einen wesentlichen Einfluss haben. Der heute weit verbreitete Bewegungsmangel

¹ Netzwerk Gesundheit und Bewegung Schweiz hepa.ch, «[Gesundheitswirksame Bewegung bei Säuglingen, Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter](#)», 2016.

führt bei vielen Kindern zu motorischen Defiziten, wodurch sie auch die Freude an der Bewegung verlieren. In den letzten Jahren ist die mangelnde Bewegung daher auch zu einem immer wichtigeren Thema in der Gesellschaft und Wissenschaft geworden. Mit verschiedenen Aktionsprogrammen fördern die Gesundheitsförderung Schweiz und die Kantone die Bewegung von Kindern und Jugendlichen.²

1.2 Bestehende Angebote in der Stadt St.Gallen

In der Stadt St.Gallen bieten verschiedene Organisationen und Vereine unterschiedliche Sport- und Bewegungsangebote für Kinder im Vorschulalter an. Dazu gehören beispielsweise Angebote wie MuKi-, VaKi- oder ElKi-Turnen in verschiedenen Quartieren, die Angebote der Organisation Kids-Fit, das Bewegungshüsli Hinterberg wie weitere Angebote von privaten Organisationen. Die Aufzählung ist nicht abschliessend. Zielgruppe der meisten dieser bestehenden Angebote sind Familien mit Kindern ab ca. 3 Jahren. Zumeist sind diese Angebote auf gemeinsame Bewegungsaktivitäten von Eltern und Kinder ausgerichtet.

Die bestehenden Angebote sind quartierbezogen und werden nicht flächendeckend angeboten. Ebenfalls sind viele Angebote schwierig mit der Berufstätigkeit der Eltern zu kombinieren. Dies führt u.a. dazu, dass trotz dieser Vielfalt nur ein Teil der Familien mit Kindern im Vorschulalter erreicht wird. Dazu zählen insbesondere sozioökonomisch benachteiligte Familien bzw. Familien, die unter belastenden Lebensumständen wie Arbeitslosigkeit, Armut oder geringer gesellschaftlicher Integration Kinder grossziehen. Studien zeigen, dass je höher der soziale Status (Bildung und Einkommen) ist, desto höher fällt die sportliche Aktivität aus. Bei der Migrationsbevölkerung ist der Einfluss des Bildungsniveaus auf die Sportaktivität noch ausgeprägter als bei der Schweizer Bevölkerung.³ Sportlich inaktiven Menschen fällt es oft schwer, das Bewegungsverhalten ihrer Kinder zu fördern. Sozioökonomisch benachteiligte Familien sind teilweise bereits mit der grundlegenden Versorgung ihrer Kinder so gefordert, dass es besonderer Anstrengungen bedarf, damit sie auch im Hinblick auf die Bewegungs- und Gesundheitsförderung bei ihren Kindern Wirkung erzielen und dass die Chancengerechtigkeit gestärkt werden kann.

1.3 «Familien in Bewegung»

Um diese Zielgruppen besser zu erreichen, hat der Stadtrat in den Jahren 2020/2021 das Pilotprojekt «Familien in Bewegung» (FiB) lanciert. Das Konzept setzt bei den ganz kleinen Kindern und ihren Eltern an. Ziel war es, mit FiB die Lücke zum heutigen Angebot zu schliessen bzw. insbesondere Familien in der Stadt St.Gallen anzusprechen, welche mit den bestehenden Angeboten nicht oder nur schlecht erreicht wurden. FiB basiert teilweise auf dem Konzept OpenSunday⁴, welches während elf

² Gesundheitsförderung Schweiz, «[Mehr Bewegung und Sportangebote senken Risiko für Übergewicht](#)», 13.05.2020.

³ Sportamt Kanton Zürich, «Sport integriert», September 2015, S. 2; Gesundheitsförderung Schweiz, «Mehr Bewegung und Sportangebote senken Risiko für Übergewicht», 13.05.2020.

⁴ OpenSunday war zu Beginn im Jahre 2009 ein gemeinsames Projekt der Dienststelle Jugendsekretariat (heute: Kinder Jugend Familie) und der Stiftung IdéeSport. Nach der Pilotphase übernahm die Abteilung Offene Arbeit mit Kindern die alleinige Durchführung. Zielgruppe waren Primarschulkinder. Während der Wintermonate standen den Kindern die Möglichkeiten zur Verfügung, sich jeweils am Sonntag in einer der beiden Turnhallen Schönauf und Halden aktiv im Spiel zu engagieren und sich körperlich zu betätigen. Spiel, Sport und Spass sind dabei zentral. Dabei sind jugendliche Coaches und junge Erwachsene für die Organisation und Durchführung der OpenSunday-Veranstaltungen zuständig. Das Angebot fand in der Stadt St.Gallen während elf Jahren statt (2009 bis 2020). Aufgrund von Struktur-Bedarfsanpassungen innerhalb der Abteilung Offene Arbeit mit Kindern wurde OpenSunday durch anderen Angebote ersetzt.

Jahren im Rahmen der Offenen Arbeit mit Kindern in der Stadt St.Gallen umgesetzt wurde, sowie auf dem Konzept MiniMove, das IdéeSport, eine Stiftung für niederschwellige und nicht leistungsorientierte Bewegungs- und Begegnungsangebote im Freizeitbereich für Kinder und Jugendliche, entwickelt hat.⁵ Diese Konzepte wurden auf die Zielgruppe der Kinder im Vorschulalter bzw. der kleinen Kinder und ihrer Eltern adaptiert und auf die spezifische Situation der Stadt St.Gallen angepasst – dadurch entstand FiB. Die Grundidee des Angebots ist, Sporthallen an Sonntagen für Familien mit kleinen Kindern zu öffnen und damit einen lokalen Treffpunkt für Bewegung zu schaffen. Im Sinne der Gesundheitsförderung sollen dabei Bewegung und Vernetzung von Kindern und ihren Familien unterstützt werden. Im Sinne der Frühen Förderung wird auf die Stärkung und Förderung der Kinder in ihrer motorischen Entwicklung, aber indirekt auch auf die Stärkung der Ressourcen der Eltern gesetzt.

FiB wurde in den Monaten Februar und März 2020 angeboten. Zweimal wurde der Anlass in den Turnhallen Schönauf und an einem Sonntag in den Turnhallen Halden umgesetzt. Leider konnte der letzte Anlass Ende März 2020 Corona-bedingt nicht mehr angeboten werden. Auch im Jahr 2021 konnten aufgrund der epidemischen Lage keine Anlässe stattfinden. Verantwortlich für die Umsetzung waren die Dienststellen Gesellschaftsfragen und Sport in Zusammenarbeit mit der Organisation Kids-Fit⁶ und dem Ostschweizer Verein für das Kind (OVK).

Obwohl die Zahl der durchgeführten Anlässe gering war, wurden diese in Zusammenarbeit mit den Fachpersonen der Stiftung IdéeSport ausgewertet. Folgende Erkenntnisse konnten gewonnen werden:

- Das Angebot fand grossen Anklang. Es wurde jedoch hauptsächlich von einheimischen Familien besucht. Weniger erreicht wurden Familien mit Migrationshintergrund. Wie die Diskussion mit Fachpersonen der Stiftung IdéeSport zeigt, haben allenfalls folgende Faktoren dazu geführt, dass FiB gerade auch von Familien mit Migrationshintergrund wenig besucht wurde: die geringe Zahl der Anlässe, der Wechsel der Lokalität, die Unregelmässigkeit der Termine sowie die Werbung in deutscher Sprache.
Um die Erreichbarkeit insbesondere von sozioökonomisch benachteiligten Familien und Familien mit Migrationshintergrund zu verbessern, empfiehlt IdéeSport, die Werbung in verschiedenen Sprachen zu lancieren und das Angebot über einen längeren Zeitraum – z.B. während vier bis sechs Monaten – jeden Sonntag in derselben Sporthalle durchzuführen. So kann sich das Angebot über eine längere Periode etablieren, und durch die Regelmässigkeit und den fixen Standort ergibt sich ein niederschwelliger Zugang.
- +Als Bewegungsaktivitäten standen den Familien jeweils zwei Parcours zur Verfügung– einer für Familien mit kleinen Kindern von zwei und drei Jahren, der andere für Familien mit Kindern von vier bis fünf Jahren. Dadurch konnten die Familien die verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten

⁵ S. <https://www.ideesport.ch/programme/minimove/>.

⁶ Kids-Fit ist ein privates und ausserschulisches Freizeitangebot in der Stadt St.Gallen. Das Angebot hat ursprünglich mit einem Kurs von sieben Kindern gestartet und hat sich seit 2005 immer weiterentwickelt. Ziel war und ist es, Kindern in ihrem Wohnquartier eine Sportmöglichkeit zu bieten, da Vereine für Kinder im Kindergartenalter kaum vorhanden waren. Kids-Fit ermöglicht allen Kindern, ohne Leistungsdruck Sport/Tanzen zu betreiben; dies nach der Schule und direkt im Quartier, wo die Kinder wohnen. Im Vordergrund ist polysportiver Unterricht, aber auch Angebote mit Tanz/Bewegung/Spiel und Spass. Aktuell hat Kids-Fit über 200 Kinder und bietet Kurse für Kinder ab 2,5 Jahren bis zur 6. Klasse. Kids-Fit gibt es bereits an zehn Standorten in der Stadt St.Gallen, und es wird den jeweiligen Bedürfnissen der Quartiere/Kinder angepasst. Der Elternbeitrag soll möglichst tief, aber auch kostendeckend sein.

kennenlernen und unterschiedliche Sportgeräte nutzen. Um die Sicherheit zu gewährleisten, war eine Aufsicht durch Fachpersonen und damit ein entsprechender Personalaufwand nötig. Zudem bedurfte es bei der Planung des Parcours des Fachwissens von Personen mit Erfahrung und spezifischen Ausbildungen im Bewegungsbereich. Dies wurde durch Kids-Fit sichergestellt. Sollte das Angebot in Zukunft während eines halben Jahres jeden Sonntag stattfinden, sind aus Ressourcen-, Sicherheits- wie auch finanziellen Überlegungen im Rahmen des Regelbetriebes einfachere Bewegungs- und Spielmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen, während das Angebot des Parcours bzw. weitere spezielle Angebote auf wenige Sonntage beschränkt werden.

- In Anlehnung an das Angebot OpenSunday wurden die FiB-Leitungspersonen von Jugendlichen unterstützt. Die Begleitung der Jugendlichen während der Veranstaltungen übernahm jeweils eine Mitarbeiterin von Kids-Fit. Diese Begleitung erwies sich als sehr aufwendig, und den eingesetzten Personen fehlte es an Erfahrung bezüglich Zusammenarbeit mit und Coaching von Jugendlichen. Im Gegensatz zum Angebot OpenSunday leisteten die Jugendlichen vor allem Unterstützungsarbeit, d.h. sie wirkten im Hintergrund und waren beim Aufbau, bei der Betreuung der einzelnen Stationen wie auch im Elterncafé tätig. Sie waren weniger in der Leitung von Kindergruppen aktiv. Der Einsatz und die Unterstützung von Jugendlichen soll auch in Zukunft möglich sein. Sie sollen sowohl in die Planungsarbeiten als auch in die Umsetzung einbezogen werden. Wichtig ist, dass sie professionell auf ihre Einsätze vorbereitet und währenddessen begleitet werden.
- Während der einzelnen Anlässe stand den Eltern eine Fachperson der Mütter- und Väterberatung für Fragen rund um die Themen Bewegung und Ernährung zur Verfügung. Ebenfalls wurden verschiedene Informationsflyer bereitgestellt. Bereits beim ersten Anlass hat sich gezeigt, dass die Eltern bzw. die Familien zu Beginn des Nachmittags lediglich das Bewegungsangebot nutzen wollten. Ein Austausch bzw. ein Informationsgespräch mit der Fachperson kam erst beim «Zvieri» oder gegen Ende des Anlasses zustande. Vereinzelt konnten bei der zweiten und dritten Durchführung kleinere «Beratungsgespräche» durchgeführt werden – dies aber in erster Linie mit Eltern, welche die Fachperson bereits kannten. Für die künftige Umsetzung soll den Eltern das in der Stadt St.Gallen bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebot für Familien mit kleinen Kindern präsentiert werden – indem entsprechendes Informationsmaterial zur Verfügung gestellt wird und an einzelnen Sonntagen Vertretungen der Beratungsstellen vor Ort sind. Ziel ist, durch das Kennenlernen der verschiedenen Angebote der Zugang niederschwellig zu gestalten. Im Vordergrund stehen Angebote wie das Elterncoaching Mobile, die Mütter- und Väterberatung, die Kinder- und Jugendzahnklinik, die Kinder- und Jugendhilfe usw.
- Für die Bewegungspausen und insbesondere auch zur Vernetzung der Familien stand jeweils auch ein Elterncafé zur Verfügung. Angeboten wurden Getränke und «Zvieri». Das Elterncafé wurde rege genutzt und gemäss Rückmeldungen der Familien sehr geschätzt.
- Die Projektleitung wurde von den Dienststellen Gesellschaftsfragen und Sport sichergestellt. Dadurch konnte das Angebot auf die Verhältnisse der Stadt St.Gallen angepasst und zusammen mit lokalen Akteuren und Akteurinnen durchgeführt werden. Diesem Vorteil stand der grosse personelle Aufwand gegenüber sowie die fehlende Erfahrung der Fachpersonen der beiden Dienststellen im Zusammenhang mit entsprechenden Projekten. Der personelle Aufwand wurde mit zahlreichen Mehrstunden der Fachpersonen dieser Dienststellen geleistet. Geprüft wurde, ob ein zukünftiges Angebot von den bestehenden Organisationen, wie beispielsweise Kids-Fit, übernommen und entsprechend den Empfehlungen der Experten und Expertinnen von IdéeSport ausgebaut werden kann. Durch die weiteren beruflichen Tätigkeiten wie auch familiären Verpflichtungen der Mitarbeiterinnen von Kids-Fit ist ein umfassender Ausbau des Angebots mit diesen Personen nicht möglich. Deshalb wird vorgeschlagen, ein künftiges Angebot mit der Stiftung IdéeSport zusammen zu lancieren und lokale Organisationen in die Planung und Umsetzung

einzu beziehen. Die Stiftung IdéeSport verfügt über einen grossen Erfahrungsschatz und das notwendige Fachwissen in diesem Bereich. Sie nutzt Sport als Mittel der Suchtprävention, der Gesundheitsförderung und der gesellschaftlichen Integration und setzt seit Jahren die Angebote Mid-nightSports, OpenSunday und MiniMove in verschiedenen Städten und Gemeinden um.

Der Stadtrat möchte an einem Bewegungsangebot für Familien mit Kindern im Vorschulalter in der Stadt St.Gallen festhalten. FiB hat gezeigt, dass die Nachfrage gross ist. Nachbesserungsbedarf gibt es insbesondere bei der Erreichbarkeit von Familien mit Migrationshintergrund. Mit der erneuten Lancierung eines entsprechenden Bewegungsangebots möchte er die Lücke zu den bestehenden Angeboten schliessen. Es soll ein vielseitiges Angebot zur Verfügung stehen, mit welchem die kleinen Kinder gefördert werden und auch die Vernetzung unter den Familien in der Stadt St.Gallen stattfinden kann. Das Angebot soll kostenfrei und ohne Anmeldung für alle Familien offen sein – unabhängig von Geschlecht, sozialem Status oder Herkunft. Damit aber insbesondere auch sozioökonomisch benachteiligte Familien und Familien mit Migrationshintergrund erreicht werden können, sind verschiedene Anpassungen nötig, die sich auf die Erkenntnisse aus den Anlässen im Jahr 2020 abstützen. Sie beinhalten die Ausdehnung des Angebots auf das gesamte Winterhalbjahr, die Erhöhung der Anzahl Bewegungssonntage wie auch Anpassungen bei der Elternbildung und Werbung. Ebenfalls ist geplant, die künftige Umsetzung in Zusammenarbeit mit der Stiftung IdéeSport anzugehen bzw. die Stiftung mit der Umsetzung in der Stadt St.Gallen zu beauftragen und dadurch die Verwaltung zu entlasten. Entsprechend wird das MiniMove-Angebot der Stiftung IdéeSport den Gegebenheiten und Rahmenbedingungen der Stadt St.Gallen angepasst und ab dem Herbst 2022 während dreier Jahre als Erweiterung von FiB in einer Sporthalle in der Stadt St.Gallen lanciert. Nach dieser Pilotphase von drei Jahren kann eine fundierte Reflexion des Projekts durchgeführt werden.

2 MiniMove St.Gallen – ein Bewegungsprogramm für Kinder im Vorschulalter

2.1 Beschreibung des Angebots

MiniMove ist ein betreutes und animiertes Bewegungsprogramm der Stiftung IdéeSport. Es steht allen Kindern im Vorschulalter und deren Eltern offen. Während des Winterhalbjahres wird sonntags eine Sporthalle in der Stadt St.Gallen in einen sportpädagogischen Freiraum umgewandelt, der gleichzeitig als Bewegungs- und Begegnungsraum genutzt wird. Mit MiniMove werden in erster Linie die motorischen Kompetenzen der Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren gefördert. MiniMove zielt im Sinne der Gesundheitsförderung auf die Stärkung der Ressourcen von Kindern ab und stärkt indirekt auch deren Eltern und Bezugspersonen. Darüber hinaus ermöglicht das Angebot den Familien, aus dem Alltag auszubrechen und in Kontakt mit anderen zu kommen. So wird einerseits der Zusammenhalt und Austausch zwischen den Familien gefördert, andererseits werden auch Kontakte zu wichtigen Schlüsselpersonen im Umfeld der Familien hergestellt, zum Beispiel zu Beratungsstellen. Das Elterncafé hat sich auch im Rahmen des Projekts FiB als Begegnungsort bewährt. Das Angebot leistet einen Beitrag zur Chancengerechtigkeit und zielt deshalb auch auf die soziale Integration aller Familien ab.

Im Rahmen des MiniMove-Angebots werden die Kinder von einem Team, das aus erwachsenen Leitungspersonen und jugendlichen Coaches besteht, betreut. Die Mitarbeit der Jugendlichen ist zentrales Element aller Programme von IdéeSport. Sie lernen, als Juniorcoaches Verantwortung zu übernehmen, und tragen das Angebot mit: Sie sind das «Projekt im Projekt». Die Jugendlichen werden im Rahmen einer Weiterbildung auf ihre Aufgabe vorbereitet und während der Durchführung professionell

begleitet. Ebenfalls legt IdéeSport viel Wert darauf, sozioökonomisch benachteiligte Familien zu erreichen, und arbeitet mit Personen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen, was den Zugang zu entsprechenden Familien erleichtern kann. Dies können Leitungspersonen und/oder Jugendliche sein, die im Programm eingesetzt werden. Sie werden in der jeweiligen Stadt oder Gemeinde rekrutiert.

2.2 Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten

Die Umsetzung des Bewegungsangebots MiniMove soll in der Stadt St.Gallen ab Herbst 2022 stattfinden. Aufgrund der Empfehlungen von IdéeSport soll das Angebot jeweils während des Winterhalbjahres an 15 bis 18 Sonntagen in einer Sporthalle der Stadt St.Gallen lanciert werden. Um MiniMove den lokalen Gegebenheiten der Stadt St.Gallen anzupassen und auch zusammen mit den lokalen Akteuren und Akteurinnen umzusetzen, wird das bestehende Konzept der Stiftung IdéeSport leicht angepasst.

Die Federführung liegt bei IdéeSport. IdéeSport plant gemeinsam mit dem neu einzusetzenden strategischen Projektteam die spezifische Umsetzung in der Stadt St.Gallen. Die Mitarbeitenden von Kids-Fit werden punktuell als beratendes Organ wie auch bei sogenannten «Special Events» eingesetzt. IdéeSport plant zudem den Einsatz der Beratungsangebote für Familien mit kleinen Kindern und nimmt mit den entsprechenden Organisationen Kontakt auf.

Um ein St.Gallen-spezifisches Angebot lancieren zu können, werden die lokalen Organisationen wie folgt eingebunden:

- Lokale Organisationen werden als Vertretungen im strategischen Projektteam der Stadt St.Gallen einbezogen (z.B. OVK, Kids-Fit, Dienststellen Gesellschaftsfragen und Kinder Jugend Familie).
- Beratung und Begleitung der Leitungspersonen IdéeSport durch Fachpersonen der Organisation Kids-Fit.
- Kids-Fit übernimmt die Durchführung von sogenannten «Special Events», welche je nach Bedarf geplant und umgesetzt werden.
- An einzelnen Veranstaltungen Präsenz der Vertretungen der lokalen Beratungsangebote für Familien mit kleinen Kindern vor Ort.

2.3 Übersicht der Kosten und Finanzierung von MiniMove

Für die Umsetzung des Angebots inkl. Einbezug von lokalen Organisationen ist mit degressiven Kosten zu rechnen. Diese betragen im ersten Jahr rund CHF 54'650, im zweiten Jahr CHF 49'320, im dritten Jahr CHF 46'320. Diese Kosten sind grösstenteils durch die Stadt St.Gallen zu finanzieren. In den drei Jahren der Pilotphase wird zudem mit einem Beitrag des Kantons aus dem Kinder- und Jugendkredit gerechnet (Annahme: CHF 10'000 pro Jahr). Die restlichen Kosten werden durch Spenden und Sponsoring finanziert (Annahme: zwischen CHF 480 und CHF 6'810 pro Jahr).

Saison	2022/23 [CHF]	2023/24 [CHF]	2024/25 [CHF]
Personalkosten vor Ort	22'750	20'640	19'350
Betrieb / Veranstaltungen	7'460	6'230	5'740
Qualitätsmanagement	5'640	5'120	4'800
Kommunikation	4'900	4'440	4'160

Projektmanagement IdéeSport	10'900	9'890	9'270
Begleitung und Einsatz Kids-Fit	3'000	3'000	3'000
Total der Ausgaben	54'650	49'320	46'320
Beitrag Stadt (inkl. Hallenkosten)	37'840	36'840	35'840
Kantonsbeitrag	10'000	10'000	10'000
Fundraising IdéeSport	6'810	2'480	480
Total der Einnahmen	54'650	49'320	46'320

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Die Stadtschreiber-Stellvertreterin:
Jennifer Abderhalden

Konto: Konto 363500 KSt 4509117 (bisher 4091.36597)